

Erhalt der Siedlung
„An den Linden“





Artisten-Drama in 5 packenden Akten.

In diesem Bilde sehen wir die gerechte Strafe, welche sich ein reines Werk, die Tänzerin Lydia verdient. Lydis wurde von einem Hurenknecht, ihrem Geliebten, der Athlet Strada und einem millionenteilen Aristokraten unehrenhaft ins Exil geschickt. In von Anfang bis zum Schluss fesselt sie das Publikum.

Rauschgold

Phantastisches Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle Stella Harz.

Der kleine Baron

Lustspiel in 3 Akten.

Nachmittag von 1—3 Uhr Kindervorstellung.

In kurzer Zeit das gewalt. Film-Monumentalwerk:

OPIMUM!

Es lautet organisiert von Carl Bornatzky.

Auf zur Südtife!

Mundharmonika-Ein Rheingold

Dies feiert am Sonntag den 18. Juli d. J. um 8 Uhr im Saale der Wm. Rich. Tillmann seinen

gemütlichen Abend

Befinden in Konzert, Theater u. Vergnügen unter alt. Blüml., d. Theatervereinigen „Freunde“ Quartier im Vorstadl 1 Stk. an der Halle 150 Stk. Karten sind zu haben b.d. Mitglieder und im Festhof

Sonderstiller Arbeiterinn

am Mittwoch ab. der Sohn folgt! Licht.
Mittwoch Kaffee, Zillen, Kreutzstr. 11.

Kraftige Hilfs- arbeiterin

(der Fächerer u. Maßfächer) gesucht.
W. Bogneritz,
Haidberg.

Bier Arbeiterinn

somit gesucht.
Stellung bei
Otto Röhndel
Radlerstraße 3.

Zwei Fraue oder Pärner

1 Paar u. 1 Arbeiterin o. gl. Kleider, Schuh

Madche

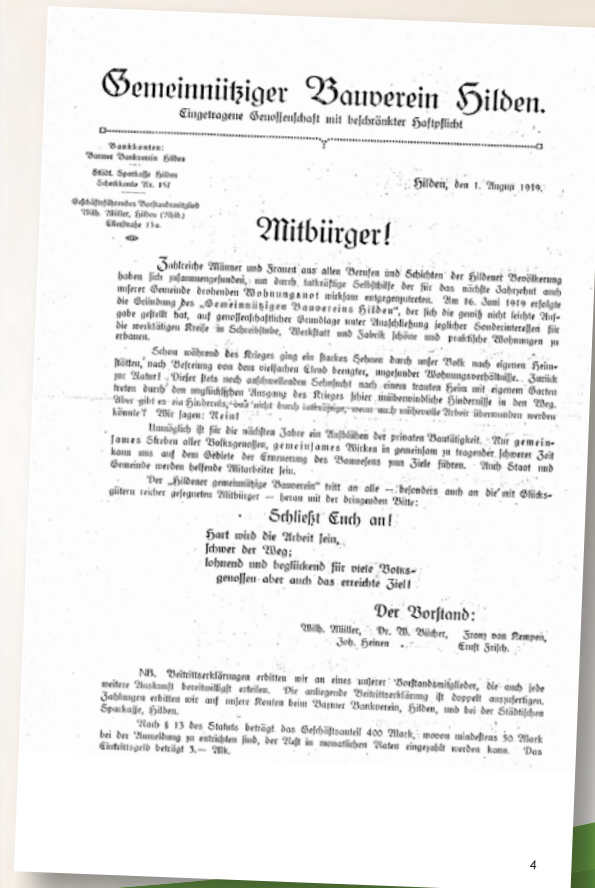
bist du mich reich? Redemich
Siedet und Dampf der 18
Kochgesch. 18
Gartenstraße 7

30.7.1919

30 Anteile zu je 400 Mark der Genossenschaft werden von der Stadt Hilden übernommen

Oktober 1919

26 Morgen trostloses Wildland am „Strauch“ wird gekauft von der Genossenschaft für 46.000 Mark vom Rheinischen Heim in Bonn gekauft



1920

Vermessung des gekauften Geländes „Am Strauch“

Bedingung durch das Kulturbauamt Köln: keine Brachflächen mehr bis zum Ende 1920
Gelände wurde aufgeteilt in Parzellen von ½ Morgen Größe und eingesteint

Frühjahr 1922

Beginn der Bautätigkeit
6 Doppelhäuser, davon
2 Doppelhäuser, Kölner Straße rechts
2 Doppelhäuser, An den Linden
2 Doppelhäuser, Forstbach/Kölnerstr. links
Bezug der Häuser 1923



1922

120 Linden werden gepflanzt

1923

8 Doppelhäuser An den Linden
Vor- und Rückseite

33.000 freiwillige Arbeitsstunden
durch Mitglieder der Genossenschaft



1925

4 Doppelhäuser wurden
errichtet in der Nebenstraße (heutiger Kirschenweg)

1926

2 Doppelhäuser und 1 Mehrfamilienhaus
mit 4 Zweizimmerwohnungen entstehen
Kauf von 4 ¼ Morgen Land im Gelände „Strauch“



1926 – 1930

Einfriedung der gesamten Siedlung mit einem durchlaufenden Eisenstabgeländer auf einem sechzig bis achtzig hohen Betonsockel 1700 lfm.

1927

2 Doppelhäuser und 2 Mehrfamilienhäuser mit 8 Dreizimmerwohnungen

Kauf von $5 \frac{1}{4}$ Morgen Land im Gelände „Strauch“



1928

Bau von mehreren Mehrfamilienhäusern

Kauf von $1 \frac{1}{4}$ Morgen Land im Gelände „Strauch“

Streichung der Bewertung der „freiwillig“ geleisteten Arbeitsstunden



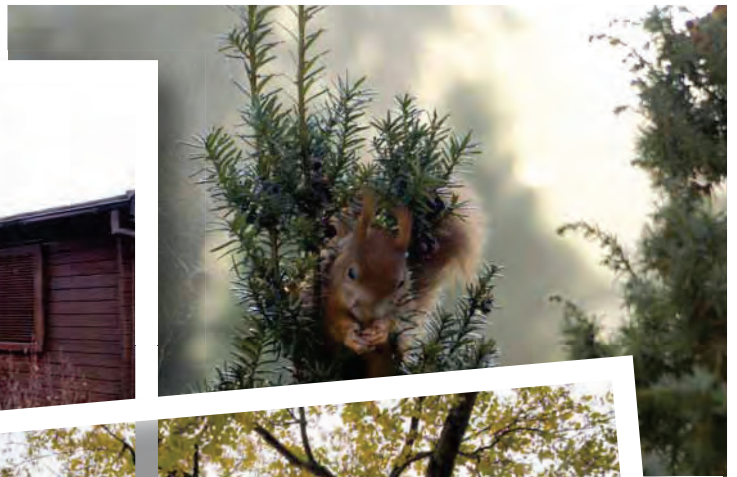
1939

Umbenennung der Nebenstraße
„An den Linden“ in „Kirschenweg“



Ökologie

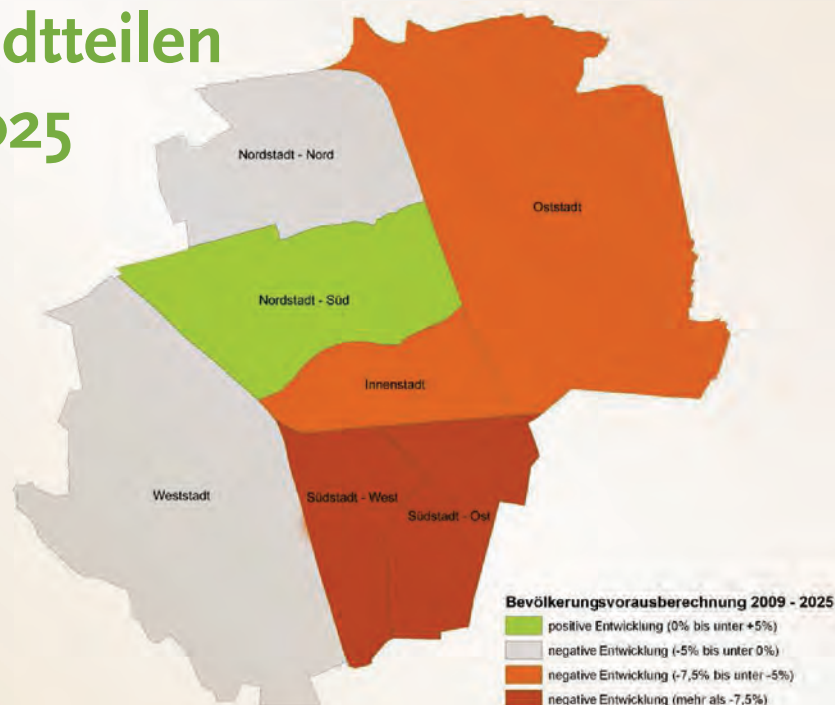




Strategisches Stadtentwicklungskonzept



Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2009 – 2025



Entwicklung der einzelnen Altersklassen 2004 – 2025 Südstadt-Ost

Jahr	u. 3	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 14	15 bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 64	65 bis 79	80 bis 100	Gesamt
2004	172	227	298	466	442	778	1 087	1 373	1 739	1 511	407	8 500
2010	159	159	236	383	436	792	758	1 350	1 783	1 543	503	8 103
2015	155	150	218	312	397	780	734	1 117	1 949	1 504	521	7 838
2020	152	148	212	293	339	750	737	962	2 014	1 441	578	7 626
2025	149	146	209	286	322	712	734	946	1 882	1 499	576	7 461

In der Modellrechnung verliert die Bevölkerung der Südstadt – Ost mit ca. - 8% am deutlich sten in Hilden bis 2025. Dies vor allem durch die starken absoluten Verluste der 40- bis 49-jährigen. Gegen den gesamtstädtischen Trend verlieren absolut im Vorausberechnungszeitraum auch die 65- bis 79-jährigen.

An den Linden/
Ohligser Weg

Größe 4,74 ha

Einwohner auf
dieser Fläche

2015: 67

2020: 197

2025: 190



Die Potenzialfläche befindet sich in einem Dreieck, welches die Straßen An den Linden und Ohligser Weg bilden und ist zu einem hohen Anteil im Eigentum des Bauvereins Hilden eG. Die Fläche ist aktuell bereits bebaut, könnte jedoch einer städtebaulichen Neuordnung zugeführt werden. Hierbei würden voraussichtlich langfristig Bestandsgebäude bestehen bleiben können und in die Neuplanung integriert werden.

Aus der Umgebungsbebauung lässt sich ableiten, dass ein gemischtes Neubauquartier mit einem hohen Anteil an Einfamilienhausbebauung eine denkbare Bebauungstypologie für diese Potenzialfläche darstellt. Die Realisierung sollte auf Grund der Größe der Fläche in Bauabschnitten erfolgen, wobei der erste Abschnitt relativ kurzfristig umsetzbar wäre. Der infrastrukturelle Versorgungsgrad für Familien und Senioren ist ausreichend.

Flächen-Nr.	Name	Gesamtbetrachtung			Betrachtung je WE		
		Kosten techn. Infrastruktur		Steuer-einnahmen	Bilanz	Kosten techn. Infrastruktur insgesamt	Steuer-einnahmen
		Herstellung	Betrieb				
	r Weg	1119532	369436	1462786	-26182	-11876	11674
							-203

Albert-Schweitzer-Schule

Größe 2,54 ha

Einwohner auf
dieser Fläche

2015: 104

2020: 101

2025: 96



Die Potenzialfläche liegt zwischen Kunibertstraße und Lindenstraße und ist aktuell noch bebaut mit den Gebäuden der Albert-Schweitzer-Schule.

Die Fläche ist im Eigentum der Stadt Hilden und könnte in vollem Umfang einer Neubebauung zugeführt werden. Auf Grund der integrierten Lage weist die Fläche einen guten Versorgungsgrad für Familien und einen sehr guten Versorgungsgrad für die Zielgruppe der „kleinen Haushalte“ auf. Unter Berücksichtigung dieser Zielgruppenorientierung sowie der umgebenden Bebauung ist ein gemischtes Neubauquartier geringer Dichte vorstellbar.

Die Bebauung der Fläche könnte relativ kurzfristig erfolgen. Die Realisierung könnte in einem Bauabschnitt erfolgen.